

Wissensplattform: Ernährungswirtschaft rückt zusammen

Die Ernährungswirtschaft im Ostseeraum verstärkt ihre Kooperation bei der Entwicklung neuer gesunder Lebensmittelprodukte – und Lübeck spielt dabei wieder eine Vorreiterrolle.

Das von der EU geförderte Pilotprojekt eines ersten länderübergreifenden E-learning-Kurses mit 70 Teilnehmern aus Kopenhagen, Kaunas, Turku, Lublin und Lübeck wurde jetzt nach fünf Wochen abgeschlossen. Der E-learning-Kurs kam auf Initiative des Branchennetzwerkes baltfood zustande und wurde von der Fachhochschule Lübeck „inhaltlich und technisch umgesetzt“, sagte Farina Steinert, Projektentwicklerin an der FH.

Der Grundstein für eine umfassende virtuelle Lernplattform für die Lebensmittelindustrie ist damit gelegt. Unterstützung erhält das Projekt von den Verwaltungsspitzen der beteiligten Regionen im Ostseeraum. Am An-

fang stand eine Befragung von Personalverantwortlichen und Betriebsleitern von lebensmittelproduzierenden Unternehmen in der gesamten Ostseeregion. Sie gaben die Marschroute für den Inhalt des ersten E-learning-Kurses mit dem Schwerpunkt „Gesunde Fertigprodukte“.

Bei der Entwicklung neuer Lebensmittelprodukte bis hin zur Markteinführung erhielten die Lernenden dank interaktiver und praxisnaher Übungen, Fallbeispielen und Studienmaterialien einen tiefen Einblick in das Thema. Dabei wurde niemand im virtuellen Klassenzimmer allein gelassen. Besonders gefragt war bei den Teilnehmern die Nutzung des Diskussionsforums. Die Möglichkeit zum Austausch mit Berufskollegen aus anderen Ländern wurde rege genutzt, um zum Beispiel mehr über die jeweiligen nationalen lebensmittelrechtlichen Vorgaben und die unterschiedlichen Konsumgewohn-



Im Beisein von Björn P. Jacobsen (l.) und FH-Präsident Stefan Bartels präsentierte Staatssekretärin Cordelia Andreßen die Kooperations-Erklärung.

Foto: R. BARTSCH

heiten in den Ostseeanrainerstaaten zu erfahren.

Den erfolgreichen Abschluss des Lehrgangs nahmen die baltfood-Akteure zum Anlass, während einer Veranstaltung in der FH per Videokonferenz eine Willensbekundung für die weitere

länderübergreifende E-learning-Kooperation zu unterzeichnen. Dr. Cordelia Andreßen, Staatssekretärin im Kieler Wissenschaftsministerium: „Die ‚baltfood academy‘ ist ein gutes Beispiel für die Zusammenarbeit im Ostseeraum auf dem Gebiet

der Qualifizierung. Es ist ein Projekt, das wir gerne unterstützen.“

Björn P. Jacobsen, verantwortlich für das baltfood-Projekt, blickt optimistisch in die Zukunft: „Die gemeinschaftliche Unterzeichnung der Absichtserklärung betont den grenzübergreifenden Charakter unseres Projektes. Wir werten dies als ein deutliches und positives Signal, das baltfood Netzwerk und insbesondere die baltfood academy tatkräftig zu unterstützen.“ Langfristig erhofft sich baltfood von dieser neugeschaffenen Qualifizierungsplattform im internationalen Vergleich einen Wettbewerbsvorteil für die Lebensmittelindustrie im Ostseeraum.“

Geplant ist, die im Rahmen des Projektes geschaffene E-learning-Plattform um weitere Kursangebote zu ergänzen. Der nächste Kurs wird im Herbst 2010 an der Fachhochschule Lübeck an den Start gehen.